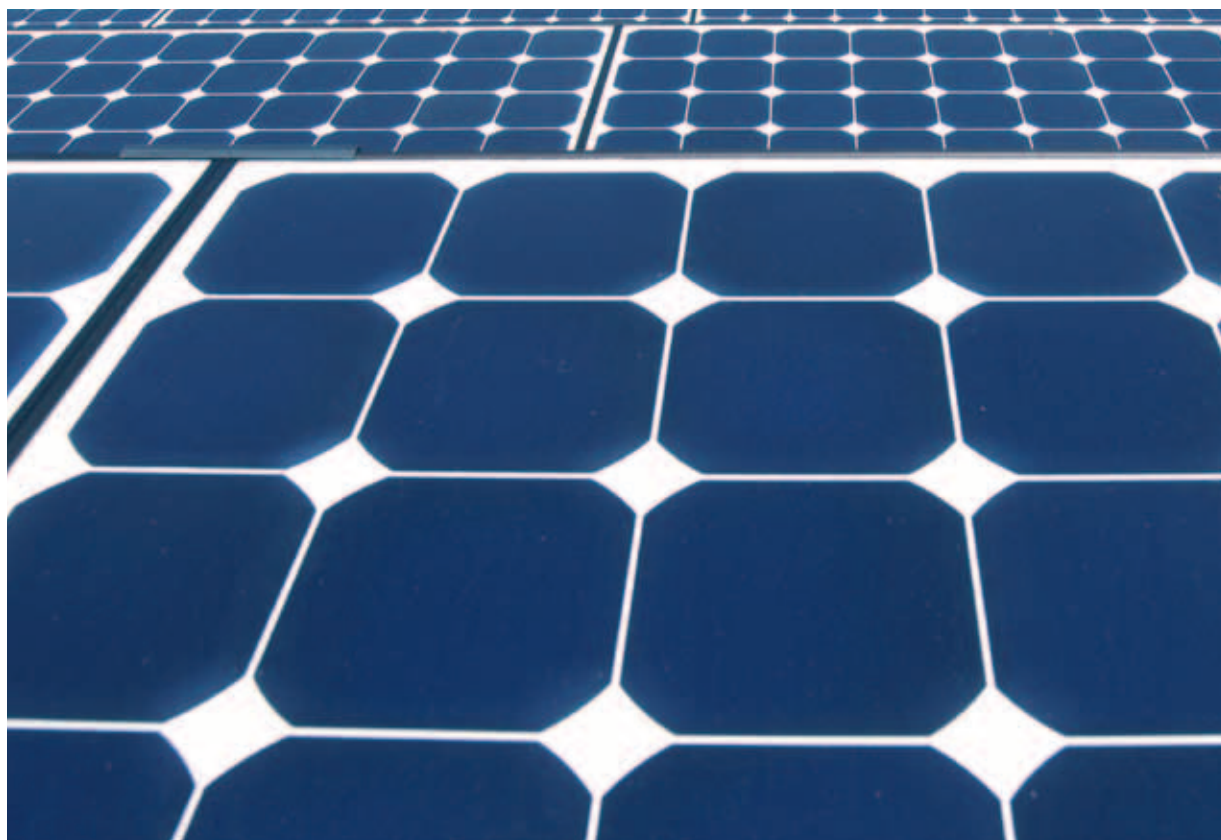




Urs Wilk  
Gemeinderat

Der Vorsteher der  
Direktion Sicherheit und  
Liegenschaften über die  
nachhaltige Sanierung  
gemeindeeigener Liegen-  
schaften.



Photovoltaik-Zellen fangen das Sonnenlicht ein: Wo möglich und sinnvoll, setzt Köniz auf die Kraft der Sonne.

## Gemeinde Köniz baut nachhaltig

**Die vom Gemeinderat vorgegebene und von der Direktion Sicherheit und Liegenschaften bei den gemeindeeigenen Bauvorhaben umgesetzte Energie- und Nachhaltigkeitspolitik trägt Früchte!**

Bereits zum dritten Mal wurde die Gemeinde Köniz mit einem Minergie-Preis ausgezeichnet. In diesem Herbst durften wir den Berner Minergie-Preis in der Kategorie «Grosse Gemeinden» entgegennehmen. Nebst einer Plakette, welche fortan den Empfangskorpus an der Loge im Gemeindehaus schmückt, besteht der Preisgewinn aus einem Elektrobike mit spezieller Beschriftung. Ich möchte allen beteiligten Stellen für diese sympathische

Idee an dieser Stelle herzlich danken; das zusätzliche Elektrobike wird von meinen Mitarbeitenden rege benutzt. Massgeblich für den Gewinn dieses Preises ist die Sanierung der Schulanlage Steinhölzli, welche wir nach Minergie-Standard ausgeführt haben. Bauten, welche nach den Vorgaben von Minergie erstellt werden – egal mit welcher Standarderweiterung (-P, -eco oder sogar -A) – zeichnen sich immer durch einen gegenüber den ge-

setzlichen Vorgaben reduzierten Verbrauch von Energie und damit durch einen nachhaltigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen aus. Die vorbildhafte Haltung des Gemeinderates von Köniz zeigt auch Wirkung bei privaten Bauherrschaften. Die Gemeinde Köniz hat eine der höchsten Dichten von Minergiebauten. Rund die doppelte beheizte Fläche von Wohn- und Gewerbebauten gegenüber dem Schweizer Durchschnitt wurden nach Minergie erstellt. Das ist eine tolle Leistung und dafür gebührt allen, die sich dazu entschlossen haben, nach Minergie zu bauen oder zu sanieren, ein Applaus.

**Fahrplanwechsel:  
Was in Köniz ändert**

Seiten 4|5

**Glasfasererschliessung  
in der Gemeinde Köniz**

Seite 6

**Steinbildhauerin  
Lisa Notter**

Seite 7

Im Interesse der Nachhaltigkeit habe ich nun beschlossen, ab sofort bei jeder Dachsanierung bei einem gemeindeeigenen Gebäude zu prüfen, ob und in welcher Form Solarnutzung sinnvoll möglich ist. So haben wir bei der Sanierung eines Wohnhauses für die Warmwasseraufbereitung Sonnenkollektoren eingebaut. Dies ermöglicht, bis zu 70 Prozent des Warmwasserbedarfs mit Sonnenwärme bereitzustellen.

Bei der Sanierung des Dachs der alten Turnhalle im OZK werden wir dieser Tage 300 Quadratmeter Photovoltaik-Zellen einbauen, welche elektrische Energie für 10 bis 12 Familienwohnun-

gen produzieren werden, nur mit der Energie der Sonne. Auf dem Dach der Aula der Oberstufe Spiegel werden wir noch dieses Jahr 90 Quadratmeter Photovoltaik-Zellen verlegen, ebenfalls im Zuge der Dachsanierung. Weitere Projekte werden im nächsten Jahr folgen.

Ich bin überzeugt, dass sich diese Investitionen auszahlen. Nicht in erster Linie in Franken und Rappen, sondern vielmehr im Interesse der Umwelt und unserer nachfolgenden Generationen.

Urs Wilk  
Vorsteher Sicherheit und Liegenschaften

# Neues aus den Könizer Bibliotheken

## Bibliothek Köniz Stapfen: Susi Fux spielt den Adventskalender



**Montag, 12. Dezember 2011,  
um 10 Uhr, in der Bibliothek  
Köniz Stapfen.**

Dies ist kein gewöhnlicher Adventskalender. Hinter den Türchen warten kleine Figuren, die ihre Geschichte erzählen möchten. Sie entführen in eine märchenhafte Vorweihnachtszeit.

Sprache: Schweizerdeutsch  
Alter: ab 4 Jahren  
Dauer: etwa 50 Minuten  
Eintritt: Kinder Fr. 3.–  
Erwachsene Fr. 6.–  
Anmeldung erwünscht

## Weihnachtskalender der Könizer Bibliotheken

**Jeden Tag Weihnachten – Buchgeschenke der Bibliothek, verstreut in der ganzen Gemeinde.**

Eine spezielle Art von Weihnachtskalender schenken die Könizer Bibliotheken der Könizer Bevölkerung. An jedem der 24 Adventstage wird irgendwo in der Gemeinde ein Buch (vielleicht auch mehrere) versteckt. Der glückliche Finder darf dieses natürlich behalten – oder weiterverschenken!

Also Augen offen halten, vielleicht haben ja gerade Sie das Glück ein Buchgeschenk der Bibliothek zu finden ... Wir wiederholen die letztjährige erfolgreiche Aktion und bedanken uns so bei der Könizer Bevölkerung.

## Alles für Weihnachten in den Könizer Bibliotheken

In allen Zweigstellen finden Sie neue und alte Weihnachtsmedien: Bilderbücher, Erzählbücher für Gross und Klein, Bastelbücher, Adventsgeschichten, Samichlausevärslibücher, Weihnachtsmusik aus aller Welt sowie ein grosses Angebot an Weihnachtsfilmen. Schöne Weihnachtszeit mit den Könizer Bibliotheken!

## Inhalt dieser Ausgabe

Köniz baut nachhaltig	1
Neues aus den Bibliotheken	2
Weihnachtsbeleuchtung und Strom	3
Fahrplanwechsel – was ändert	4 5
Glasfaser in Köniz	6
Bildhauerin Lisa Notter	7
Kulturagenda	8
Abfallkalender	8

## Impressum

### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz  
Tel. 031 970 93 17  
Fax 031 970 92 17  
koeniz.innerorts@koeniz.ch

### Leitung

Godi Huber

### Auflage

41 000 Exemplare

### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als Beilage der Könizer Zeitung | der Sensetaler sowie der Wabern Post gedruckt und verteilt.

### Informationen online

[www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)

## Sprechstunde des Gemeindepräsidenten Luc Mentha



Haben Sie gute Ideen?  
Möchten Sie konstruktive Kritik üben?

Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde.

Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

### Anmeldung:

Sekretariat Gemeindepräsident  
Telefon 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.

# Weihnachtsbeleuchtung als Stromfresser?

**Ganz nach dem Prinzip «Advent, Advent – ein Lichtlein brennt» erleuchten sie wieder die Gärten und Häuser: Sterne, Rentiere oder Lichterketten. Werden nicht einige Grundsätze beachtet, kann die Stromrechnung die Freude am weihnächtlichen Lichterglanz trüben.**

In der Schweiz wird, wie in vielen Teilen der Welt, in der Adventszeit durch vielfältigen Lichterschmuck versucht, festliche Stimmung zu verbreiten. Gemäss der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) werden dafür schweizweit in fünf bis sechs Wochen allein von Privathaushalten 40 Millionen Kilowattstunden Strom aufgewendet. Gleichviel Strom benötigen 10'000 durchschnittliche Vierpersonenhaushalte in einem Jahr. Kommt dazu noch der Strombedarf der öffentlichen Hand und der Geschäfte, resultiert ein Verbrauch von 100 Millionen Kilowattstunden für die Weihnachtsbeleuchtung im Dezember. Dies entspricht der doppelten Menge an Energie, die alle Solarstromanlagen der Schweiz zusammen im Jahr 2009 produziert haben.

Der festliche Lichterglanz muss aber nicht zwingend zum Stromfresser werden. Hier einige Tipps, was bei Kauf und Nutzung der Weihnachtsbeleuchtung beachtet werden sollte:

### LED statt Glühlämpchen

Durch den Einsatz von LED-Lämpchen kann der Energiebedarf im Vergleich zu herkömmlichen Glühlämpchen um bis zu 80 Prozent reduziert werden. Neben der langen Lebensdauer, der hohen Umweltverträglichkeit und dem grösseren Energiesparpotenzial zeichnen sich LED-Leuchten durch eine hohe Kälteresistenz aus. Da sie sich nicht erwärmen, besteht zudem ein geringeres Brandrisiko. Achten Sie beim Kauf zum einen auf die Bezeichnung «warm-weiss», wenn Sie glühlämpchenähnliches Leuchten bevorzugen und zum anderen auf anerkannte Prüfzeichen auf dem Produkt (VDE, TÜV, S+, SEV). Von Billiglämpchen sollten Sie sich nicht blenden lassen.

### Sicher ist sicher

Um einem Stromschlag vorzubeugen, sollten Lichterketten über einen Schutztransformator (24 oder 48 Volt) betrieben werden. Im Freien empfiehlt es sich, die Beleuchtung zusätzlich an

einen Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter, 10/30 Milliampere) anzuschliessen. Hier sind zudem feuchtigkeitsresistente Kabel und Steckdosen, die den Code IP-44 aufweisen, zwingend erforderlich.

### Zeitschaltuhren





Durch den Einsatz einer Zeitschaltuhr kann viel Strom und Geld gespart werden, was untenstehendes Kästchen zeigt. Die Betriebszeit der Weihnachtsbeleuchtung wird dabei auf die «dunklen Stunden» (Morgen und Abend bis Mitternacht) beschränkt und verbraucht so während dem Tag keine Energie.

### Mit Mass statt in Massen

Am meisten Strom spart, wer die Häuser nicht mit Lichtkörpern überhäuft und dadurch die Nacht zum Tag macht. Eine schlichte Beleuchtung einzelner Akzente strapaziert weder den Geldbeutel, noch die Beziehung zur Nachbarschaft und sorgt trotzdem für festliche Stimmung.

Fachstelle Energie  
Barbara Jossi



Beispiel Einfamilienhaus: Lichtschlauch 45 Meter und zwei 16-flammige Lichterketten				
	 Lichtschlauch (Glühlämpchen)	 Lichterkette (Glühlämpchen)	 Lichtschlauch (LED)	 Lichterkette (LED)
Leistung	750 Watt	128 Watt	144 Watt	51 Watt
Stromverbrauch – mit Zeitschaltuhr – ohne Zeitschaltuhr	157 kWh 367 kWh	56 kWh 124 kWh	31 kWh 71 kWh	21 kWh 50 kWh
Stromkosten – mit Zeitschaltuhr – ohne Zeitschaltuhr	Fr. 31.– Fr. 73.–	Fr. 11.20 Fr. 24.80	Fr. 6.20 Fr. 14.20	Fr. 4.20 Fr. 10.–
<b>Total Stromkosten</b> – mit Zeitschaltuhr – ohne Zeitschaltuhr	<b>Fr. 42.20</b> <b>Fr. 97.80</b>		<b>Fr. 10.40</b> <b>Fr. 24.20</b>	

mit Zeitschaltuhr: 35 Tage à 6 Std. (17–23 Uhr) = 210 Std  
ohne Zeitschaltuhr: 35 Tage à 14 Std. (17–7 Uhr) = 490 Std.

Berechnungsbasis: Deklarierte Leistung  
Strompreis: 20 Rp./kWh

# Ab 12. Dezember fährt der Bus in den Büschiacker

Am 11. Dezember 2011 ist Fahrplanwechsel. Auch auf dem Gemeindegebiet von Köniz kommt es zu verschiedenen Neuerungen und Anpassungen. Die wichtigste Neuerung: Das Quartier Büschiacker in Schliern wird ab dem 12.12.2011 mit einem Kleinbus erschlossen (Linie 25 Eichmatt–Büschiacker).



Linienplan und Haltestellenbezeichnung der neuen Linie 25 von BERNMOBIL

Die Linie 25 wird als Versuchsbetrieb für zwei Jahre bis im Dezember 2013 geführt, bei reger Nutzung ist ein Weiterbetrieb wahrscheinlich. BERNMOBIL als Transportunternehmung setzt einen Kleinbus ein, der über einen Platz für einen Rollstuhl oder Kinderwagen verfügt. Die Billetwertung erfolgt im Fahrzeug, Abonnemente wie Libero, Halbtax oder GA sind gültig. Die Linie wird zu folgenden Zeiten bedient:

## Betriebszeiten

Montag bis Freitag jeweils im 15 Minutentakt

Morgen 5.51<sup>1</sup>–08.25<sup>2</sup> Uhr  
Mittag 11.24<sup>1</sup>–13.29<sup>2</sup> Uhr  
Abend 16.24<sup>1</sup>–19.59<sup>2</sup> Uhr

<sup>1</sup> Kurse ab Eichmatt

<sup>2</sup> Kurse ab Büschiacker

Fahrpläne sind am Eröffnungsanlass (siehe Box), im Fahrzeug und im Gemeindehaus Bläuacker erhältlich sowie im Internet auf der Seite von BERNMOBIL abrufbar.

## Anschlüsse auf die Buslinie 10 in der Eichmatt

In der Morgenspitze verkehren die Busse der Linie 10 stadteinwärts regelmässig, so dass ein guter Anschluss in der Eichmatt an die Linie 10 mit einer minimalen Umsteigezeit möglich wird.

Über Mittag und vor allem in der Abendspitze, wenn die Busse der Linie 10 zeitweise verspätet unterwegs sind, muss der Quartierbus warten, um den Anschluss in Richtung Büschiacker sicher zu stellen. Für die bereits wartenden Fahrgäste sind solche Wartezeiten unattraktiv. Bei grösseren Verspätungen auf der Linie 10 kann es zu Anschlussbrüchen kommen oder der folgende Anschluss stadteinwärts muss aufgegeben werden.

Diese Situation, bedingt durch die zeitweise instabilen Betriebsverhältnisse auf der Linie 10, ist gegeben und kann betrieblich nur sehr beschränkt beeinflusst werden.

## EINLADUNG für Bevölkerung aus Schliern zum Eröffnungsanlass

Datum: Samstag, 10. Dez. 2011, 13–16 Uhr

Ort: Pizzeria da Walter c/o Tennisplatz Büschiacker (BERNMOBIL Kleinbus pendelt ab 12.30–13 Uhr ab der Haltestelle Eichmatt etwa alle 10 Min. bis zum Tennisplatz Büschiacker, kostenlos).

### Programm

13.00 Eintreffen der Gäste

13.15 Eröffnungsbotschaft von Gemeinderätin K. Sedlmayer und Gemeindepräsident L. Mentha sowie von R. Schmied, Direktor BERNMOBIL.

Anschliessend Fahrt des Kleinbusses mit den offiziellen Gästen Büschiacker–Eichmatt.

Essen und trinken mit Beiträgen der SchliernMusik

ab 14.15 Kostenlose Fahrten für die Bevölkerung Büschiacker–Eichmatt bis um 16 Uhr

16.00 Schluss der Veranstaltung

# Fahrplanwechsel: Weitere Neuerungen in Köniz

## Angebotsanpassung auf der Linie 29

Das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern hat zusammen mit den Linien 27, 31 und 108 auch die Linie 29 neu an BERNMOBIL vergeben. Wir möchten an dieser Stelle der langjährigen Betreiberfirma Peyer AG und dem Personal für die erbrachte Leistung herzlich danken.

Zwischen Niederwangen und Klein-Wabern wird, im Rahmen der heutigen Betriebszeiten, ab dem Fahrplanwechsel ein durchgehender 15 Minutentakt angeboten.

Auf dem Ast Niederwangen–Wabern/Gurtenbahn werden die Kurse während der Verkehrsspitzenzeit am Morgen, Mittag und Abend zu einem 7,5 Minutentakt verdichtet.

Das Angebot auf dem Abschnitt Wabern/Gurtenbahn–Lindenweg wird in der Hauptverkehrszeit somit gegenüber heute reduziert (15- anstatt 10-Minutentakt).

Auf der ganzen Linie erfolgt am Wochenende ein Angebotsausbau, die Kurse verkehren nun auch am Samstag- und Sonntagabend gleich lang wie heute Montag- bis Freitagabend. Der Friedhof Nesslerenholz wird weiterhin am Vor- und Nachmittag bedient.

## Niederwangen–Erle

Der Ast Niederwangen Erle wird ab dem 11. Dezember 2011 nicht mehr von der Linie 27, sondern von der Linie 31 (Ausserholligen–Niederwangen–Erle) bedient.

Auf der Fahrt Erle–Ausserholligen wird eine neue Haltestelle an der Freiburgstrasse vor der Einmündung in den Schwendistutz und anschliessend direkt die Riedmoosbrücke (bei den Tümen) angefahren.

Die Schlaufe Schwendistutz über den Bahnhof Niederwangen wird mit dieser Linienführung nur noch aus der Fahrtrichtung Ausserholligen bedient.

## Neu: Halt der S1 in Thörishaus Dorf

Mit Unterstützung des Ortsvereins Thörishaus und der Gemeinde Köniz konnte das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern zusammen mit der BLS den Halt der S1 in Thörishaus Dorf erwirken. Damit sind die Halte-

punkte im Abschnitt Flamatt–Fribourg von Thörishaus Dorf aus wieder umsteigefrei erreichbar. Gleiches gilt auch in der Gegenrichtung.

Wie Niederwangen, erhält nun auch Thörishaus Dorf vier Kurse pro Stunde in jede Richtung.

## Angebotsausbau auf der S3 mit Auswirkungen auf die Linien 19 und 16

Die S-Bahn-Linie 3 wird im Dezember 2011 auf dem Abschnitt Belp–Bern–Münchenbuchsee zum Viertelstundentakt verdichtet.

Somit profitiert der Bahnhof Wabern von einem erheblich verbesserten An-

gebot. Der Viertelstundentakt wird von Montag bis Freitag, zwischen 6.00 und 21.00 Uhr gefahren. Dieser Ausbauschritt hat Auswirkungen auf die Häufigkeit der Barrierschliessungen der Morillonstrasse beim Zieglerspital und somit auf die Linien 19 und 16.

Damit die Kurse der Linie 19 bei der Morillonstrasse nicht Fahrplanmässig vor geschlossener Barriere stehen, wurde die Fahrlage um einige Minuten verschoben. Um die Anschlüsse im Spiegel sicher zu stellen, musste auch der Fahrplan der Linie 16 entsprechend angepasst werden.

Urs Reischmann

Abteilung Verkehr und Unterhalt

## Im Viertelstundentakt auf den Gurten

**Noch einfacher und entspannter auf den Gurten und wieder nach Hause:  
Ab Sonntag, 11. Dezember 2011 fährt die Gurtenbahn neu durchgehend im  
Viertelstundentakt.**

Steigen Sie ein und fahren Sie ab 7 Uhr und anschliessend alle 15 Minuten auf den Gurten.

Mit dieser Änderung erübrigt es sich, einen Fahrplan zur Hand zu nehmen: [www.gurtenpark.ch](http://www.gurtenpark.ch)

7.00 Uhr: erste Bergfahrt

23.45 Uhr: Letzte Talfahrt Montag bis Samstag

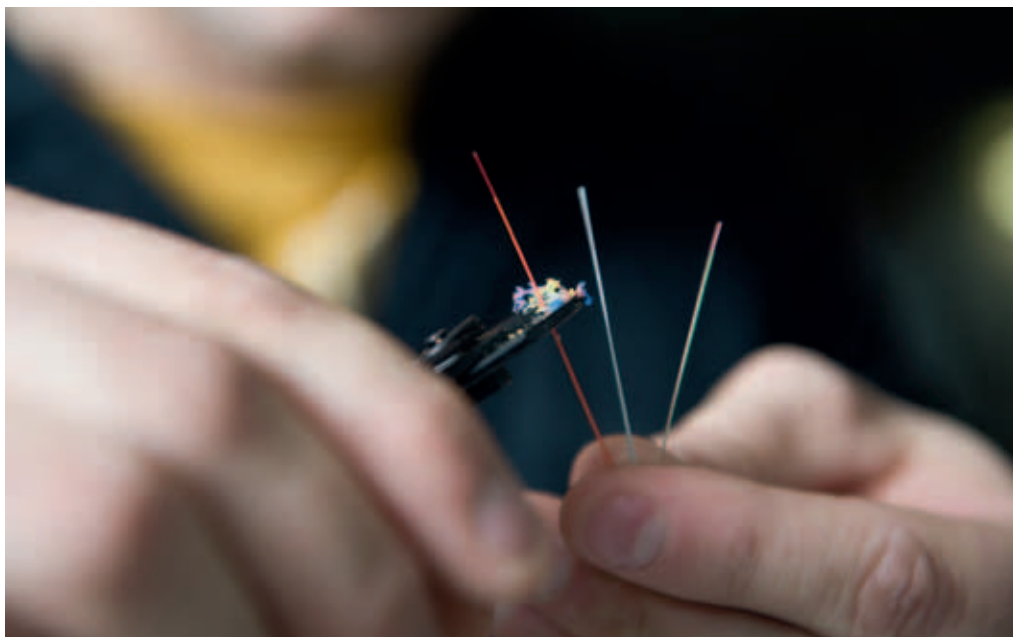
20.15 Uhr: Letzte Talfahrt Sonntag

Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel ist gewährleistet.



# Glasfasererschliessung: Fragen und Antworten

Warum ist mein Internet-Anschluss nicht schneller? Wann kann ich HD-TV empfangen? Wie wird Köniz mit Glasfaser erschlossen? Antworten zur Glasfasererschliessung in der Gemeinde Köniz.



Glasfaser – Voraussetzung für schnelle Kommunikationsverbindungen.

## Wie ist die Grundversorgung in der Gemeinde Köniz geregelt?

Swisscom deckt heute den landesweiten Grundversorgungsauftrag in Köniz flächendeckend ab. Er umfasst den Telefon-Netzzugang, den öffentlichen Telefondienst, den Zugang zu den Notrufdiensten und seit 2008 ebenfalls einen Breitband-Internetzugang mit einer Übertragungsrate von 0.6/0.1 Mbit/s (Ausnahmefälle 0.15/0.05 Mbit/s).

MEHR INFORMATION:

Web Swisscom, Breitbandinformation

## Die Bedürfnisse der Gesellschaft nach schnellem Internet, Video on demand, HD-TV nehmen laufend zu. Dies verlangt den Ausbau der Netze. Wie erfolgt in Köniz die Glasfasererschliessung?

Die Gemeinde Köniz verhandelte ab 2009 mit der Swisscom über einen schnellen Ausbau des Glasfaser-Netzwerkes. Diese neue Technologie, mit der Daten mit Lichtgeschwindigkeit über haarfeine Glas-Fasern bis in die einzelne Wohnung geleitet werden, lässt theoretisch Übertragungsraten bis 1000 Mbit/s zu und gilt als das Telekommunikationsnetz der Zukunft. Im Herbst 2010 hat Swisscom der Gemeinde die rasche Realisierung dieses Technologiewandels mittels FTTH (fibre

to the home) zugesichert. Swisscom wird wie andernorts das «Vierfasernmodell» realisieren (4 Glasfasern in einem Kabel in jede Wohnung, bzw. jede Unternehmung). Da Swisscom alleine baut, wird vorerst nur eine Faser aktiv genutzt werden. Mitbewerbern steht der diskriminierungsfreie Zugang zu den weiteren Fasern offen. Bis 2015 ist die Versorgung von 80 Prozent der Bevölkerung mit FTTH vorgesehen. Der Fokus liegt aus wirtschaftlichen Gründen dabei vorerst auf den dicht besiedelten Quartieren und Ortsteilen. Im Frühling 2011 hat der Ausbau im Quartier Spiegel begonnen und ist derzeit in vollem Gange. Detailangaben zum Stand sind direkt bei Swisscom erhältlich.

MEHR INFORMATION:

061 285 49 56, [www.swisscom.ch/fibre](http://www.swisscom.ch/fibre)

## Die Wettbewerbskommission hat generell Kritik am Vorgehen der Swisscom geäussert. Wird dadurch der Aufbau des Glasfasernetzes in Köniz gebremst?

Die Intervention der Wettbewerbskommission betrifft die Kooperationsabsprachen von Swisscom mit städtischen Elektrizitätswerken und hat keinen Einfluss auf den Bau oder die Geschwindigkeit des Könizer Glasfasernetzes, da Swisscom hier alleine baut.

## In welchem Tempo werden die ländlichen Gebiete von Köniz erschlossen?

An einem Informationsanlass zeigte Swisscom auf, dass in den ländlichen Gebieten Oberwangen, Gasel, Oberscherli, Thörishaus, Niederscherli und Mittelhäusern für ca. 1500 Kundinnen und Kunden ebenfalls ein Ausbau der Breitbanderschliessung von ADSL auf VDSL vorgesehen ist. Damit werden auch dort Ende 2011 schnelles Internet, HDTV und weitere digitale Services möglich. Einzig die noch dünner besiedelten Gebiete um Mengestorf, Schlatt und Sensematt mit insgesamt etwa 300 Teilnehmer und Teilnehmerinnen müssen sich bis auf weiteres mit dem Grundversorgungs-Standard zufrieden geben, da hier die Ausbaucosten vorderhand nicht finanzierbar sind.

## Wie verläuft der Ausbau des Kabelnetzes von upc cablecom?

Parallel zu den Aktivitäten von Swisscom rüstet die im Gemeindegebiet aktive Kabelnetzbetreiberin upc cablecom ihr Netz ebenfalls kontinuierlich auf Glasfaser auf. upc cablecom bietet je nach Anschlussdichte bereits heute Übertragungsraten im Bereich von 20–50 Mbit/s verbunden mit diversen Diensten. Auch upc cablecom investiert in Köniz mit grossem Mitteleinsatz in die Kommunikationsnetze der Zukunft. Die Mehrheit der Könizer Bevölkerung kann also von einer Wettbewerbssituation profitieren.

Die Gemeinde empfiehlt Interessenten/Interessentinnen, detaillierte Erkundigungen bei beiden Unternehmen einzuholen und die Angebote zu vergleichen.

MEHR INFORMATION:

[www.upc-cablecom.ch](http://www.upc-cablecom.ch)

## Welches ist die Rolle der Gemeinde Köniz?

Die Gemeinde Köniz selbst ist in diesem Bereich nicht operativ tätig, steht aber gerne für Anliegen der Bevölkerung zur Verfügung. Auskunft erteilt die Abteilung Gemeindebetriebe.

MEHR INFORMATION:

031 970 92 85

Diese Information ist auch online verfügbar: [www.koeniz.ch/glasfaser](http://www.koeniz.ch/glasfaser)

# Flüchtige Formen in harten Stein gehauen

Die diesjährige Karte zum Jahreswechsel der Gemeinde Köniz zeigt einen fotografierten Ausschnitt einer Skulptur der Steinbildhauerin Lisa Notter. Eindrücke eines Atelierbesuchs.



Bildhauerin Lisa Notter im Atelier

Das fahle Licht des Nebeltags dringt durch die grossen alten Fabrikfenster; das Atelier ist auch an einem so trüben Tag sehr hell, aber nun im Herbst auch schon merklich kühl.

Als ich das grosse Atelier betrete, beschäftigt sich die Künstlerin gerade mit einem Objekt, das sie aus Holz gehauen hat. Sie überlegt, wie das Kunstwerk mit einem Sockel so in Position gebracht werden kann, dass es ihrer Vorstellung entspricht. Wie sie denn auf das für sie eher unübliche Material Holz gekommen sei, frage ich. Sie habe dieses Stück von einem Baum, der frisch gefällt worden war. Eine knorzige Stelle, wo einst ein Ast gewachsen war, stach ihr sofort in die Augen. Die Idee zu einer Skulptur war da. Bei mir weckt das Objekt Assoziationen an eine Muschel oder auch an ein Paar Flügel. Beim Astage sind nun die feinen Schalen oder die Flügel zusammengewachsen. Diese hat Lisa Notter aus dem Holz herausgemeisselt, das Astage aber gelassen, wie es war. Ein faszinierendes Spiel zwischen den von der Natur und den von der Künstlerin geschaffenen Formen.

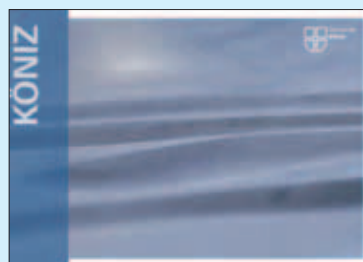
Und schon sind wir bei einem zentralen Thema, dem die Künstlerin in ihrer Arbeit schon länger nachspürt: Formen und Strukturen, geschaffen von Naturgewalten wie Wasser oder

Wind oder auch einfach vom «Zufall». Formen also, die flüchtig sind. Und die Lisa Notter gerade deshalb faszinieren. Sie will sie festhalten, begreifen, greifbar machen. Oft ist sie, ausgerüstet mit dem Fotoapparat, in der Natur unterwegs und hält eine Spur fest, die ein Fluss in den Sand gezeichnet hat, eine vom Wind oder auch von der Strömung bewegte Wasseroberfläche oder Risse und Spuren von abgerutschtem Material in altem Schnee. Beim «Herumstrielen» in der Natur, wie sie mit spitzbübischem Lachen sagt, werde ihr immer wieder bewusst, wie schnell auch die scheinbar festgefügte Landschaft sich verändert: Eine Insel in der Sense, mit Bäumen bewachsen, kann bei Hochwasser in einer Nacht verschwinden.

Die fotografische Ausbeute ihrer «Expeditionen» ist Ausgangsmaterial für ihre künstlerische Arbeit. Die Textur etwa, die sich in dem lange liegengeliebenen Schnee herausgebildet hatte, setzte sie in einer Platte aus schwarzem Schiefer um, wie ein plastisches Negativbild zu einer Schwarzweiss-Fotografie. Für die Arbeit, von der die Karte zum Jahreswechsel der Gemeinde einen Ausschnitt zeigt, wählte sie Blausee-Kieselkalk. In der Installation aus fünf schmalen und etwa hüfthohen Kieselkalkplatten bildete sie die Strömungsbewegungen von fliessendem Wasser in Stein nach. Gleichzeitig, so die Künstlerin, weise der Blausee-Kieselkalk selbst bereits geschwungene, fliessende Formen auf. – Wieder tritt ihre Arbeit mit dem Vorgefundenen in einen Dialog.

Flüchtige Naturserscheinungen also geben Lisa Notter Anregungen zu ihren Arbeiten. Wo sie hinführen, ist jeweils offen. Ihr Ziel, so erklärt die Bildhauerin, sei es, einen Ausdruck zu finden und so herauszuarbeiten, dass ihre Werke die Betrachter unmittelbar ansprechen. Da sie abstrakt arbeitet, ist das eine grosse Herausforderung, wie sie selbst sagt. Zudem erfordert der Stein als Arbeitsmaterial Ausdauer und, mehr noch als physische, mentale Kraft. Wie sie merke, dass eine Arbeit gelinge, frage ich. «Wohl dann», antwortet sie, «wenn ich in einen Zustand gerate, in dem es fliesst, sich das eine wie von selbst aus dem anderen ergibt.»

Christine Wyss  
Kulturbeauftragte, Gemeinde Köniz



## 200 Gratis-Karten

«Strömungen» heisst die aktuelle Neujahrskarte der Gemeindeverwaltung Köniz (Bild). Die Karte zeigt einen Ausschnitt aus einer Skulptur von Lisa Notter (47). Die Künstlerin wohnt im Liebefeld und arbeitet als Steinbildhauerin in ihrem Atelier in der alten Filzi in Münsingen.

200 Exemplare der Karte sind an der Loge der Gemeindeverwaltung Köniz (Landorfstrasse 1) aufgelegt und können dort gratis bezogen werden (bis 5 Stk. pro Person, solange Vorrat).

**WEIHNACHTSMARKT IM SCHLOSS**

**Samstag 3. und Sonntag 4. Dezember | Markt**

Anfang Dezember weihnachtet es wieder sehr im Schlossareal. Auf unserem Markt finden alle etwas Passendes: viele persönliche und handgemachte Geschenke, zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten und natürlich eine unvergessliche Atmosphäre. Stimmen Sie sich mit uns in die festliche Zeit ein! Gibt es dafür einen schöneren Ort als den Schlosshof in Köniz? Auch die Kinder kommen nicht zu kurz: Der Samichlous, die Ponys zum Reiten und das Rösslspiel erwarten euch.



**BÄRNSTEI**

**Samstag, 10. Dezember | Konzert und CD-Taufe**

Amerikanisch klingender Mainstream-Rock-Pop mit Mundarttexten – geht das überhaupt? bärnstei macht es vor: mit melodiosen Songs, abwechslungsreichen Arrangements und eingängigem berndeutschem Gesang als Nidletupf oben drauf. Getreu der Symbolik des Bandnamens sind die Werke über eine lange Zeit gereift und mit viel Freude bearbeitet und weiterentwickelt worden. Wer also gerne hervorragend gemachte und mit Herzblut gespielte Rock-Pop-Musik amerikanischer Prägung hört, sollte bärnstei auf gar keinen Fall verpassen. 20.30 Uhr, Kulturhof Schloss Köniz, Rosstall.



**NOUVELLE CHANSON MIT LOOPOP**

**Donnerstag, 15. Dezember | Konzert**

Loopop kommt so intim wie intensiv daher und verschmelzt allerhand musikalische Einflüsse. Pop ist da ebenso zu hören wie die experimentelle und elektronische Musik, dazu kommen viel Folk und eine Prise Post-Rock. Das aus dem Jura stammende Duo bezeichnet seine Chansons als «unerhörte elektro-akustische Haiku-Gedichte» und stellt im BeJazz Club seine CD «une petite balade sans toi» vor. 20.30 Uhr. Vidmarhallen, BeJazz Club. Mehr Informationen: [www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)



**RÖMISCHE WEIHNACHTSMESSE**

**Sonntag, 18. Dezember | Konzert**

Vokalensemble NOVANTIQUA Bern: Römische Weihnachtsmesse, wie sie um 1620 erklingen sein könnte. Leitung: Bernhard Pfammatter. Gesänge u.a. von Palestrina und Victoria. Katholische Kirche St. Josef, Köniz

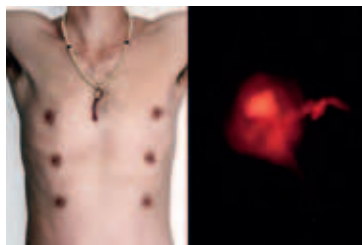


**AUF DER SUCHE NACH DEM VERBORGENEN LAND**

**AUSSTELLUNG**

**2. Dezember 2011 bis 29. Februar 2012**

Es gibt eine uralte Legende über ein geheimnisvolles, verborgenes Land, das nur einige Auserwählte betreten haben. Es sei ein Reich voll Freude, Liebe und Inspiration, wo Menschen leben, die unsterblich und allwissend sind. Das Land wird Belowodje genannt und es heisst, es läge irgendwo im Altai-Gebirge in Sibirien. Stefan Maurer ist dieser Legende nachgegangen und bereiste drei Monate die Abgeschiedenheit des Altai-Gebirges im sibirischen Russland. Mit Fotomontagen, Reportagefotografien und Installationen visualisiert er eine innere und äussere Reise in ein Reich der Legenden, der Schamanen und Nomaden, auf der Suche nach dem verborgenen Land. Kunst bei Kuhn Bieri, Sägestrasse 75, Köniz. Vernissage: Freitag, 2. Dezember, 18.30 Uhr.



**Wichtige Telefonnummern**

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 971 99 77
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienergänzende Kinderbetreuung	031 970 10 10
Dienststelle Jugend und Familie	031 970 94 08
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 978 36 36
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 94 94
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

**Abfall**

**Bestellungen/Anmeldungen**

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
 Telefon 031 970 93 73 | Fax 031 970 98 33  
 Montag–Freitag: 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

**Separatsammlungen**

	Altpapier	Altmetall
3084 Wabern	14.12.	
3095 Spiegel	14.12.	
3097 Liebfeld	30.11.	
3098 Schliern	30.11.	05.12.
3098 Köniz	07.12.	28.11.
3144 Gasel	21.12.	05.12.
3145 Niederscherli	21.12.	12.12.
3145 Oberscherli	21.12.	12.12.
3147 Mittelhäusern	21.12.	12.12.
3172 Niederwangen	07.12.	19.12.
3173 Oberwangen	07.12.	19.12.
3174 Thörishaus	21.12.	19.12.

**Sammelstelle Werkhof Köniz für Graugut, Wertstoffe und übrige Abfälle (ohne Grüngut!)**

**Öffnungszeiten:**

Montag, Mittwoch und Freitag: 14–16 Uhr  
 Zusätzlich an folgenden Samstagen 9–11 Uhr:  
 3. Dezember; 17. Dezember.

**KULTUR online**

- [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch)
- [www.bejazz.ch](http://www.bejazz.ch)
- [www.gepard14.ch](http://www.gepard14.ch)
- [www.koeniz.ch](http://www.koeniz.ch)
- [www.koenizerbibliotheken.ch](http://www.koenizerbibliotheken.ch)
- [www.kulturhof.ch](http://www.kulturhof.ch)
- [www.schulmuseumbern.ch](http://www.schulmuseumbern.ch)
- [www.stadtheaterbern.ch](http://www.stadtheaterbern.ch)